

Aktuell

Ausgelassener Event-Sommer als
„Warm up“ für unser Stadtjubiläum

Magazin der Stadt Langenfeld Rhld.
Ausgabe 3/2023



75 JAHRE
STADT LANGENFELD RHLd.

1948 • 2023



www.langenfeld.de



Langenfeld bewegt sich: Stadt, Sportverband und Vereine laden zum Tag des Sports und zur Nacht des Sports

Der Langenfelder Sport stellt sich vor, und das nicht nur aufgrund der erstklassigen Bedingungen, die die Sportstadt Langenfeld seit Jahrzehnten bietet, sondern auch vor einem ganz besonderen Hintergrund: Anlässlich des 75. Stadtgeburtstages veranstalten die Stadt Langenfeld und der Sportsportverband am 2. September 2023 gemeinsam mit den Langenfelder Sportvereinen den Tag des Sports.

Von Andreas Voss

Doch damit nicht genug, denn nach den Tages-Aktivitäten zwischen 10 und 16 Uhr startet ab 17 Uhr die von der Sportgemeinschaft Langenfeld als größtem Verein unserer Stadt initiierte Nacht des Sports.

Alle bewegungsfreudigen und sportinteressierten Langenfelderinnen und Langenfelder können sich am ersten Samstag im September also auf ein reichhaltiges Programm freuen, das für alle Altersklassen und Geschmäcker etwas zu bieten hat.

Neben Großevents wie dem Kindertriathlon, der Nacht des Sports, dem Flugplatzfest und dem letzten Saison-Heimspiel der Longhorns, werden sich an diesem Tag viele Sportvereine auf Langenfelds Sportanlagen vorstellen. Mit mehr als 40.000 Menschen, die in unserer Stadt in Vereinen organisiert oder privat einer sportlichen Aktivität nachgehen, kann sich Langenfeld mit Recht als eine Sportstadt bezeichnen.

„Die Rahmenbedingungen sind dabei hervorragend, da alle Sportstätten in bestem Zustand sind. Der Sport genießt seit mindestens 75 Jahren des Bestehens der Stadt Langenfeld nicht nur einen guten Ruf, sondern

eine hervorragende Lobby“, bringt es Bürgermeister Frank Schneider mit viel Vorfreude auf den 2. September auf den Punkt.

Das Programm zum 2. September 2023 wird in den kommenden Wochen noch mit dem letzten Feinschliff versehen. Hier bereits eine kleine Übersicht der bereits feststehenden Termine am Tag des Sports:

Samstag, 02.09.2023

10:00 Uhr – **Kindertriathlon** – Freibad/Langforter Str.

12:15 Uhr – **Tandem** – BSG Langenfeld
Langforter Straße

14:00 Uhr **Mitmachaktionen**
Freibad

16:00 Uhr – **Kickoff letztes Heimspiel Longhorns**
Jahnstadion

16:00 Uhr – **Nacht des Sports**
Langforter Str./Bewegungszentrum der SGL

Ganztätig – **Aktionen der Sportvereine**
Langenfelder Sportanlagen + Freizeitpark


Ganztätig – **Flugplatzfest der Luftsportgruppe Erbslöh**
Segelflugplatz Wiescheid

Das detaillierte Programm wird Anfang August unter www.langenfeld.de/sport vorgestellt. „Freuen Sie sich auf einen Tag, an dem sich in unserer Stadt alles um den Sport drehen wird“, lädt das Team des Langenfelder Sportbüros der Stadtverwaltung schon heute dazu ein, den 2. September 2023 im Kalender zu reservieren und selbstverständlich vor Ort zu sein – selbst aktiv oder als Gast des umfangreichen Programms.



Tag des Sports und Nacht des Sports am 2. September 2023:
Langenfeld bewegt sich! Foto: SG Langenfeld

Ab Anfang August wird das detaillierte Programm im Internet abrufbar sein. Scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code





Mit dem Schwung des Stadtjubiläums in einen unbeschwerten Sommer voller Events

Liebe Langenfelderinnen,
liebe Langenfelder,

wenn ich in den vergangenen drei Jahren auch an dieser Stelle von der Zurückgewinnung unserer Freiheiten gesprochen habe, dann meinte ich genau das, was wir bereits seit fast einem Jahr genießen dürfen und was uns in den kommenden Wochen und Monaten bevorsteht: Eine unbeschwerte Zeit ohne Einschränkungen bei den vielen Aktivitäten, die Langenfeld zu bieten hat.

So dürfen wir uns mit dem bereits aufgenommenen Schwung unseres Jubiläumsjahres auf einen unbeschwerten Sommer voller großartiger Events freuen, bei denen das Feiern und die Begegnung der Menschen im Vordergrund stehen.

Bereits begonnen hat die Musikreihe „Langenfeld Live“ auf dem Marktplatz, die sich ungebrochener Beliebtheit erfreut und uns noch die gesamten Sommerferien begleiten wird. Auch die Karibiknacht und die Schlemmermeile werfen im begonnenen Sommer ihre Schatten voraus. Mehr Informationen dazu finden Sie auf den beiden folgenden Seiten.

Noch mehr Vorfreude dürfen wir auf den frühen Herbst haben, wenn wir mit vielen Freunden aus Langenfeld und der Welt unser 75-jähriges Stadtjubiläum feiern werden. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Neben dem Festwochenende mit dem großen Jubiläums-Festumzug hat unser Stadtgeburtstag schon vorher viel zu bieten, wie unter anderem der Tag und die Nacht des Sports sowie der Tag der Langenfelder Kultur im September zeigen werden.

Schon heute lade ich Sie herzlich zu unseren zahlreichen Veranstaltungen rund um das Stadtjubiläum ein und freue mich, Sie im Laufe unseres Langenfelder Event-Sommers 2023 begrüßen zu dürfen.

Diese Events sind eingebettet in eine Fülle von positiven Rahmenbedingungen, die wir in Langenfeld pflegen und ausbauen.

Bedeutende Pflöcke werden wir in Sachen Stadtentwicklung in diesem Jahr einschlagen, wenn wir die Gelände der ehemaligen Weberei Neumann & Büren und der ara entwickeln. Auch der Innovations-Campus

an der Philipp-Reis-Straße wird neue Maßstäbe bei der Entwicklung von wegweisenden Gewerbegebieten setzen.

Die uns zuletzt in einer Studie der Landesvereinigung der Unternehmerverbände Nordrhein-Westfalen e.V. bescheinigten Top-Platzierungen in einem landesweiten Kommunalranking untermauern unsere Position und unseren an uns selbst gesetzten Anspruch, eine erstklassige Adresse für Unternehmen zu sein und zu bleiben.

Selbstverständlich beschäftigen uns in diesem Sommer weiterhin ernste Themen wie die Unterbringung von Flüchtlingen in unserer Stadt. Mit den gemeinsam mit der Politik auf den Weg gebrachten Lösungen, Flächen für eine kurzfristige und perspektivisch langfristige Unterbringung zu qualifizieren, sind wir aus meiner Sicht auf dem richtigen Weg, unserer Verpflichtung nachzukommen – sowohl als Mitglied der kommunalen Familie, als auch vor dem Hintergrund, Mitmenschen in Not zu helfen.

Der Sommer wird auch geprägt sein von der Aufstellung des Haushaltes für 2024, der gleich nach den Ferien in die politische Beratung einsteigen wird. Dabei gilt es einmal mehr, Prioritäten zu setzen, um die insgesamt angespannte Finanzsituation im Griff zu behalten.

Wie bei allen Projekten und Maßnahmen gilt es auch hier, den Schulterchluss zwischen Verwaltung und Rat herzustellen, um weiterhin handlungsfähig zu bleiben.

Wir bleiben in Langenfeld also unserer Linie treu, weiterhin intensiv an den bedeutenden Themenfeldern zu arbeiten, ohne das ausgelassene Feiern mit Ihnen, liebe Langenfelderinnen und Langenfelder, aus den Augen zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Frank Schneider
Bürgermeister

Endlich wieder ein Event-Sommer in der ShoppingMitte Langenfeld

Die Langenfelder ShoppingMitte wird in diesem Jahr wieder zur Feier- und Fest-Location, denn zum ersten Mal nach vier Jahren laden die KaribikNacht Anfang des Sommers und die Schlemmermeile Ende August wieder zur größten Partynacht und zum größten Gastroevent in Langenfeld ein. Auch in der Zeit dazwischen wird es nicht langweilig, jeden Mittwoch sorgen dann bei „Langenfeld live“ gute Coverbands für viel Stimmung auf dem Marktplatz!

Von Jan Chr. Zimmermann

Langenfelder SchlemmerMeile

Bei gutem Wetter und einem leckeren Essen macht es Spaß, mit der ganzen Familie oder mit Freunden am letzten Augustwochenende in die ShoppingMitte zu kommen. Die schön dekorierten Tische und Bänke, Pagoden und Stände der traditionellen Langenfelder Schlemmermeile laden zum Plaudern und Genießen ein. Gastronomen aus Langenfeld und der Region verwöhnen ihre Gäste mit Leckereien und Köstlichkeiten und zeigen, was in der eigenen Küche alles steckt. Und dabei kann man den Köchen über die Schulter schauen, denn ein Markenzeichen der Schlemmermeile ist, dass in den weißen Pagoden live gekocht und so kulinarisch kommuniziert wird.

Daten:

Samstag, 26.08.2023, von 11 bis 22 Uhr

Sonntag, 27.08.2023, von 11 bis 21 Uhr

Solinger Straße, Fußgängerzone



KaribikNacht – feiern bis in die Nacht!

2023 wird nach vier Jahren Pause die ShoppingMitte endlich wieder zur lateinamerikanischen Partymeile. Die KaribikNacht ist zurück. Auf vier Bühnen und an vielen Stellen in der ganzen Fußgängerzone, aber auch auf der Hauptstraße und am Konrad-Adenauer-Platz gibt es Live-Musik zum Feiern oder legen DJs zum Tanzen auf. Möglich macht es die Zusammenarbeit der Interessierten des Handels, die es in der ShoppingMitte wieder heiß hergehen lassen. Ob Stadtgalerie, Marktkarree, die Händler des Marktplatzes und der Schopengasse, der Hauptstraße oder des Konrad-Adenauer-Platzes, sie alle laden zusammen



zur KaribikNacht am 1. Juli ein und sorgen in jeweils ihren Bereichen nicht nur für karibische Klänge, sondern auch für alles andere, was eine gute Party so braucht: Von Tänzerinnen in atemberaubenden Kostümen, stimmungsvollen Live-Bands über fruchtige Cocktails, Fahrgeschäfte bis zu erfahrenen DJs – die KaribikNacht holt den Sommerurlaub in die ShoppingMitte.

Farbenfroher Höhepunkt des Abends wird ein Feuerwerk über den Türmen der Stadtgalerie.

Daten:

01.07.2023

Ab 18:00 Uhr

Innenstadt

LANGENFELD

Sieben mal „handgemachte“ Musik

live

Nach der Arbeit noch eine Runde mit Freunden oder Kollegen klönen, die Sonne genießen und so den Feierabend einläuten. Bei „handgemachter“ Musik lässt sich an sieben Terminen der Feierabend gemeinsam genießen.

Egal ob der Urlaub schon vorbei ist, noch kommt oder dieses Jahr ausfallen muss, die sieben Live-Konzerte sind mit ihrer entspannten und ungezwungenen Atmosphäre immer wieder wie ein Abendevent und lassen den Alltag fern erscheinen.

Auch in diesem Jahr wird es den „Langenfeld Live“-Getränkbecher (4 €) wieder geben und der Getränkeverkauf wird erneut bequem über die Chips (3,20 € / Wasser 1 €) organisiert. An den Veranstaltungsabenden ist es möglich, Chips und Becher am Verkaufszelt zu erwerben.

An zwei Kassen kann vor Ort auch mit Karte gezahlt werden. Beides erhält seine Gültigkeit für die gesamte Open Air-Reihe. Wer am Veranstaltungsabend nicht lange warten möchte, kann die Becher und Chips schon an den Vorverkaufsstellen (Bürgerbüro, O2-Shop, Bücherecke Markt) vorab besorgen.

Wie immer gehen die Bands um 18 Uhr auf die Bühne und sorgen mit einer kurzen Pause bis 21 Uhr für viel Stimmung. Mit dem frühen Sommerferienstart in NRW geht es auch schon zum Sommeranfang am 21. Juni los.

21.06.2023	Mr.B.Fetch
28.06.2023	Hörgerät
05.07.2023	Groovejet
12.07.2023	Düx Band
19.07.2023	Queen May Rock
26.07.2023	Grand Jam & DoubleT´s
02.08.2023	Jim Buttons



Der „Langenfeld Gutschein“ bleibt eine gute Geschenkidee



Der „Langenfeld Gutschein“ ist ein Geschenkgutschein für Langenfeld. Es gibt ihn in zwei fixen Wertbeträgen 10 Euro und 20 Euro, die in über 70 Akzeptanzstellen eingelöst werden können. Er kann auch online bestellt werden.

Mehr Informationen dazu gibt es auf der Internetseite: meine-shoppingmitte.de/gutschein/



Impressum

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld. · Der Bürgermeister

Team-Leitung für Konzeption und Redaktion:

Andreas Voss

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 15 65 · 40740 Langenfeld · Telefon: 02173 794-1500

Fotos Titelseite:

Stefan Pollmanns, Andreas Voss

Gestaltung/Satz:

Heike Schneider · Referat Organisation

Druck:

ICS Communications-Service · Urbacher Str. 12 · 53642 Troisdorf

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

„BürgerSolarBeratung“ Langenfeld: Ehrenamtlich, unabhängig, kostenfrei

Ab sofort gibt es in Langenfeld die ehrenamtliche, kostenfreie und unabhängige BürgerSolarBeratung, die bei der Planung und der Installation einer Photovoltaikanlage auf privaten Hausdächern unterstützt.

Von Jens Hecker



Auf dem Foto von links: Bürgermeister Frank Schneider, Sabine Janclas (Leiterin des Referates Umwelt, Verkehr, Tiefbau), Diana Achenbach und Dr. Ingo Richter (beide BürgerSolarBeratung).
Foto: Stefan Pollmanns

Auf der Internetseite der Stadt Langenfeld unter www.langenfeld.de/Photovoltaik können alle Infos über die BürgerSolarBeratung nachgelesen werden. Über das ebenfalls dort hinterlegte Kontaktformular kann die BürgerSolarBeratung angefragt werden.



Die BürgerSolarBeratung wird von ehrenamtlich Aktiven, ohne wirtschaftliche oder parteipolitische Interessen angeboten. Interessierte bekommen aus erster Hand unverbindliche Tipps und Ratschläge. Für die Stadt Langenfeld ist dieses Angebot ein weiterer Schritt zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.

„Im letzten Jahr hat unser städtisches Klimaschutz-Team gemeinsam mit dem Kreis Mettmann das Thema BürgerSolarBeratung in Langenfeld angestoßen“, erklärt Bürgermeister Frank Schneider: „Ich freue mich, dass sich so schnell ein ehrenamtliches Beratungs-Team mit insgesamt 11 Beraterinnen und Beratern etablieren konnte.“

„Die BürgerSolarBeratenden greifen hierbei nicht nur auf ihre eigene Expertise zurück, sondern auch auf eine weiterführende Ausbildung durch den Verein Metropol-Solar e.V.“, ergänzt Sabine Janclas, Leiterin des Referates Umwelt, Verkehr, Tiefbau. Die Kosten für die Ausbildung wurden hierbei zu 100 Prozent vom Kreis Mettmann übernommen.

„Die BürgerSolarBeratung versteht sich ausdrücklich nicht als Konkurrenzangebot zu den bereits existierenden Anlaufstellen für PV-Interessierte. Es geht eher darum, die Interessenten zu begleiten und auch mal ganz banale, praktische Probleme zu besprechen oder komplexe Fragen, für die beauftragte Handwerksbetriebe wenig Zeit haben“, erklären Joris Janssen und Dr. Ingo Richter, die zum Kreis der ehrenamtlichen BürgerSolarBerater in Langenfeld gehören.

Die ehrenamtlichen Kräfte beraten individuell und machen auch Hausbesuche. „Es ist eine gute Ergänzung zu den vorhandenen Beratungsstellen und zudem eine private Initiative im Sinne einer Nachbarschaftshilfe“, erklärt der städtische Klimaschutzbeauftragte Jens Hecker.

„Denn bei der Anschaffung einer PV-Anlage hängen die passende Größe und das passende Modell von vielen Faktoren wie Dachausrichtung, Anzahl der Bewohner, Anwesenheit und Verbrauchsverhalten, künftige Änderungen in der Bewohnerzahl, anstehende Haussanierungen, möglicher Einsatz einer Wärmepumpe oder der Anschaffung eines Elektroautos ab.“

Eine Pilotphase der BürgerSolarBerater wurde Anfang 2023 bereits abgeschlossen und die Beratung kann ab sofort angefragt werden.

Für einen guten Einstieg in das Thema Photovoltaik haben wir Ihnen ein Video zusammengestellt, das viele grundlegende Fragen beantwortet:
<https://youtu.be/gIFurRhExdU>



Jetzt einen von 75 Obstbäumen zum Jubiläum spenden: Langenfelder Baumchallenge geht in die 3. Runde

Die Themen Umwelt-, Klima- und Artenschutz werden bei der Stadt Langenfeld schon lange großgeschrieben. Zum 75. Stadtgeburtstag soll nun ein besonderes Zeichen in Sachen biologischer Vielfalt gesetzt werden und im Rahmen der 3. Langenfelder Baumchallenge mithilfe 75 gespendeter Obstbäume ein neuer, vielfältiger Lebensraum in Hapelrath geschaffen werden.

Von Verena Wagner

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen in unserer Kulturlandschaft. In den letzten Jahrzehnten sind sie jedoch zunehmend seltener geworden. Diesem Trend möchte die Stadt Langenfeld unterstützt von fleißigen Helferinnen und Helfern weiter entgegenwirken und wird am Samstag, 18. November, bereits zum dritten Mal die sogenannte „Baumchallenge“ starten.

Das Ziel: Auf einer über 1,7 Hektar großen Fläche in Hapelrath sollen am Pflanztag 75 Obstbäume gemeinsam in die Erde gebracht werden. Um die Fläche mit Bäumen zu bestücken, sind ab sofort alle Langenfelderinnen und Langenfelder aufgerufen, sich durch das Spenden eines Obstbaumes an der Aktion zu beteiligen. Die Spende kann als Einzelperson oder auch in Gruppen (Unternehmen, Vereine, private Gruppen oder Nachbarschaften) erfolgen. Alle Sponsoren werden später an der Fläche auf einer Schautafel verewigt.

Die Bäume wurden gemeinsam vom Klimaschutz-Team und dem Betriebshof ausgewählt und bei einer Baum-



Alle, die einen Baum gespendet hatten, packten auch selbst fleißig mit an.

Foto: Stefan Pollmanns



Im vergangenen Jahr wurde die 2019 erstmals gestartete Baumchallenge fortgesetzt.

Foto: Stefan Pollmanns

schule reserviert. Es handelt sich um alte, regionale Obstbaumsorten. Ein Baum kostet zwischen 150 und 200 Euro. Am 18. November pflanzen die Spenderinnen und Spender gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen vom städtischen Betriebshof die dann gelieferten Bäume.

Die Spenderinnen und Spender haben zum einen die Möglichkeit, das Obst ihrer Bäume selbst zu ernten, sind aber auch herzlich dazu eingeladen, sich an der Pflege ihres Baumes zu beteiligen.

Wer einen Baum spenden und am 18. November aktiv werden möchte, kann sich bis zum 15. Oktober per E-Mail an klimaschutz@langenfeld.de (Betreff: „Obstbaumspende“ oder „Baumchallenge“) oder unter 02173/794-5310 an das städtische Klimaschutz-Team wenden.

„Machen Sie mit und spenden Sie am Pflanztag einen Obstbaum und beteiligen Sie sich so aktiv im Artenschutz in Ihrer Umgebung“, so der Aufruf der Stadt Langenfeld.

Patinnen und Paten für die Kinderwildnis Langenfeld gesucht!

„Sie haben Freude an der Natur & möchten sich aktiv für die Umwelt einsetzen? Für den Naturerfahrungsraum am Möncherderweg in Langenfeld Immigrath suchen wir weitere ehrenamtliche Wildnis-Patinnen und -Paten“, lautet der Aufruf des städtischen Klimaschutz-Teams.

Von Verena Wagner

Der Naturerfahrungsraum ist eine öffentliche Grünfläche, die Kinder ab etwa 6 Jahren zum freien und selbstbestimmten Draußenspiel einladen möchte. Hier gibt es keine Spielgeräte, sondern nur natürliche Strukturen wie beispielsweise Hügel, eine Trockenmauer, Sträucher, Blumenwiesen und Naturmaterial, welche Spielanreiz geben. Um diese kleine Stadt-Wildnis für Kinder attraktiv und sicher zu erhalten, benötigt die Stadt Langenfeld Unterstützung aus der Nachbarschaft:

Welche Aufgaben übernehmen Sie?

- Sie suchen die Grünfläche regelmäßig - bevorzugt im Nachmittagsbereich - auf und sind vor Ort ansprechbar für Kinder und andere Interessierte.
- Sie unterstützen unseren Betriebshof, in dem Sie bei Rundgängen kleinere Missstände (z.B. Müll) beheben, größere dokumentieren und melden.
- Sie unterstützen bei gelegentlichen Pflegemaßnahmen auf der Fläche (z.B. Gehölzschnitt) und - bei Interesse - bei gemeinschaftlichen Spiel-Aktionen mit Kindern.
- Sie haben feste Anlaufstellen bei der Stadtverwaltung, erhalten eine fachliche Einweisung und die notwendige Arbeitsgrundausstattung.
- Sie werden bei Aktionen durch die Biologische Station eingebunden und stehen im Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Wildnis-Patinnen und -Paten.

Das Klimaschutz-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter klimaschutz@langenfeld.de oder 02173/794-5310.



Naturerfahrungsraum am Möncherderweg. Foto: Stefan Pollmanns

Kultur in seiner Vielfalt erleben

Am 23. September 2023 lockt der erste „Tag der Langenfelder Kultur“ alle Kulturbegeisterten mit einem bunten Programm von 10:30 bis 18 Uhr in die Stadthalle. Auf die Gäste warten vielzählige Attraktionen, so dass alle ihre ganz besonderen Highlights an diesem Tag erleben können.

Von Dr. Hella-Sabrina Lange

Ob Musik, Literatur, Theater, Kunst, Historisches: Der „Tag der Langenfelder Kultur“, der in diesem Jahr im Rahmen des 75. Stadtjubiläums erstmalig veranstaltet wird, bietet eine bunte Programmvietfalt und bringt Kulturbegeisterte sowie all diejenigen, die die Kultur in Langenfeld für sich entdecken möchten, zusammen.



Mit diesem besonderen Kulturevent soll nicht nur das Kulturleben präsentiert, sondern vor allem zum Mitmachen animiert werden. Nach der offiziellen Eröffnung um 10:30 Uhr rückt ein facettenreiches Bühnenprogramm im großen Saal der Stadthalle und im Flügelsaal die Langenfelder Kultur ins Rampenlicht und ermöglicht Einblicke in die Chormusik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bringt Theaterszenen auf die Bretter, die die Welt bedeuten und präsentiert Kunst und Kultur für alle Generationen. Im Foyer der Stadthalle können die Besucherinnen und Besucher an Infoständen mehr über das kulturelle Vereinsleben erfahren, sich austauschen und eintauchen in die Langenfelder Kunst- und Kulturszene.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wer sich kreativ ausprobieren möchte, ist genauso willkommen, wie all diejenigen, die zuschauen, genießen und sich informieren möchten. Neben den städtischen Kulturinstitutionen beteiligen sich zahlreiche Langenfelder Kulturvereine an dem vielfältigen Programm. Mitte August erscheint eine Kulturbrotschüre, die sowohl über das zeitliche Programm informiert, als auch alle Akteure vorstellt.

Der Countdown zum Stadtjubiläum läuft: Jetzt schon das erste Oktoberwochenende im Terminkalender vormerken

Der Countdown zum Showdown des Langenfelder Stadtjubiläums läuft. Während sich das 75-jährige Jubiläum Langenfelds bereits mit zahlreichen Veranstaltungen wie ein roter Faden durch den diesjährigen Terminkalender zieht, laufen für einige besondere Events die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Von Andreas Voss

Besonders der September hat einige größere Anziehungspunkte zu bieten, wenn am 2. September zum Tag und zur Nacht des Sports eingeladen wird (siehe unseren ausführlichen Beitrag auf Seite 2) oder der Tag der Langenfelder Kultur (Details dazu auf Seite 8) die kreative und künstlerische Vielfalt unserer Stadt eindrucksvoll beleuchtet wird.

Groß und ganz offiziell wird das Geburtstagskind Stadt Langenfeld dann aber am ersten Oktoberwochenende gefeiert, denn schließlich war der 3. Oktober 1948 der Tag, an dem die Stadtwerdung vor 75 Jahren offiziell begangen wurde.

Für diesen Tag haben sich bereits Freunde aus allen Partnerstädten als Gäste angekündigt, denn auch mit unseren Partnern aus Europa haben wir Anlass zum Feiern. Die Städtepartnerschaft mit Gostynin (Polen) feiert ebenfalls das erste Jubiläum, denn sie wurde vor 25 Jahren geschlossen. Auf ein Jahrzehnt der Städtepartnerschaft blicken wir außerdem mit den Städten Montale (Italien) und Ennis (Irland) zurück. Selbstverständlich werden auch die Freunde aus der französischen Stadt Senlis bei uns zu Gast sein, mit der Langenfeld immerhin schon 54 Jahre eine Städtepartnerschaft pflegt.

Ebenfalls runden Geburtstag feiert in diesem Jahr das Partnerschaftskomitee, das vor zehn Jahren gegründet wurde und seitdem dafür sorgt, dass die internationalen Freundschaften mit Leben erfüllt sind. An einem Gemeinschaftsstand werden sich Komitee und damit auch die Partnerstädte am Festwochenende präsentieren.

Dieses Festwochenende beginnt schon vor dem eigentlichen Stadtgeburtstag und das gleich mit einem großen Paukenschlag in Form des Jubiläums-Festumzuges am Samstag, 30. September. Ab 15 Uhr zieht der „Jubiläums-Lindwurm“ mit mehr als 70 Gruppen und voraussichtlich mehr als 1.500 Teilnehmenden aus der alten in die neue Mitte Langenfelds, genauer gesagt von der Schulstraße in die Fußgängerzone, wo am Samstag und am Sonntag ein Food-Truck-Festival ebenso zum Verweilen einlädt, wie das bunte Bühnenprogramm, für das derzeit die finalen Verhandlungen für einen besonderen musikalischen Headliner laufen.

Der 1. Oktober steht zudem im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Freiherr-vom-Stein-Hauses als Ort der Kultur (Museumsfest), das vom Förderverein organisiert wird.

Wagenengel für den Festumzug gesucht

Für den Jubiläums-Festumzug werden noch Wagenengel gesucht, die freiwillig für die Sicherheit neben den im Zug eingesetzten Fahrzeugen fungieren. Wer also immer schon einmal Teil eines Umzuges sein wollte und gleichzeitig eine sinnvolle Aufgabe wahrnehmen möchte, ist als Wagenengel genau richtig.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter festumzug@langenfeld.de anmelden. Weitere Informationen gibt es auf der städtischen Internetseite:

<https://www.langenfeld.de/festumzug.htm>

Dort besteht auch noch bis zum Ende der Sommerferien (4. August 2023) die Möglichkeit, sich spontan für den Festumzug anzumelden.



Die Veranstaltungen unseres Langenfelder Jubiläumsjahres haben wir kompakt in einer Broschüre zusammengefasst, die an vielen öffentlichen Stellen kostenlos ausliegt oder auf unserer Internetseite direkt als Flipbook angesteuert werden kann (www.langenfeld.de/flipbooks/jahresprojekt/mobile/index.html).

Nutzen Sie dazu auch den nebenstehenden QR-Code.



Gegen die Einsamkeit: Angebot des Seniorenbüros unter dem Motto „Mittendrin im Alter statt allein“

Für viele Rentnerinnen und Rentner ist es kein Problem, an einem schönen Tag mit Freunden bei Kaffee und in einem Straßencafé zu sitzen, die Strahlen der Sonne zu spüren und einfach den Tag zu genießen.

Von Astrid Hosan und Petra Kremer



„Mittendrin im Alter statt allein“. Foto: pixabay.com

Doch für diejenigen, die aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen, schweren Schicksalsschlägen und veränderten Familienverhältnissen in ihrer Lebensführung eingeschränkt sind, gestaltet sich diese Freizeitgestaltung häufig schwierig. Dann kann es unter Umständen die einzige Lösung sein, sich zurück zu ziehen.

Das eigene Zuhause ist dann ein sicherer Ort. Doch wer zu viel alleine ist, läuft schneller Gefahr, zu vereinsamen. Einsamkeit ist ein komplexes Problem mit mehreren Facetten und kann eine Erscheinung in jedem Lebensalter sein. Allerdings ist das hohe Alter mit spezifischen Risiken der Einsamkeit verbunden, die in anderen Lebensphasen nicht zu finden sind.

Ältere Menschen haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse an ihrer sozialen Beziehung und gestalten diese

individuell. Wenn die eigenen Beziehungserwartungen nicht mit den bestehenden Beziehungen in Qualität und Quantität ausreichend erfüllt werden, kann das Gefühl der Einsamkeit entstehen.

Dabei ist Einsamkeit ein subjektiv empfundenes Gefühl, was als unangenehm und bedrückend wahrgenommen werden kann. Einsamkeit ist nicht nur ein individuelles, sondern auch ein gesellschaftliches Problem, welches sich in Einschränkungen des gesellschaftlichen Miteinanders und bei älteren Menschen in der Beeinträchtigung der Teilhabe an der Gesellschaft äußert.

Dieser Tatsache hat sich das Seniorenbüro der Stadt Langenfeld angenommen. Zu Beginn dieses Jahres wurde in Zusammenarbeit mit der VHS das Gruppenprogramm MIASA (Mittendrin im Alter statt allein) angeboten.

Das Programm reduziert das Gefühl der Einsamkeit und fördert das Zusammensein älterer Menschen. Unter anderem lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was es heißt, fürsorglich mit sich selbst und mit den eigenen Bedürfnissen umzugehen, wie es gelingen kann, belastende Gedanken zu unterbrechen und welche Möglichkeiten es gibt, um Kontakt mit anderen aufzunehmen. Auch im Herbst wird das Programm MIASA wieder angeboten.

Der Kurs startet am Donnerstag, 7. September 2023, über 6 Treffen. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule entgegen.

Das Seniorenbüro ist eine Anlaufstelle für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger aus Langenfeld, deren Angehörige und alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, wenn es um Fragen „Rund ums Älterwerden“ geht.

- Wir bieten Ihnen trägerunabhängige Informationen und Beratung zu allen Fragen der Altenhilfe und Pflege.
- Wir geben Ihnen einen Überblick über die in Langenfeld ansässigen Service- und Pflegedienste, Hausnotrufsysteme, Mahlzeitendienste und Profile von Senioreneinrichtungen.
- Wir geben Informationen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
- Wir beraten pflegende Angehörige über Entlastungs- und Fortbildungsangebote.
- Auf Wunsch besuchen Sie die Mitarbeiterinnen/ der Mitarbeiter auch gerne zu Hause.

Das Seniorenbüro befindet sich im Rathaus im Erdgeschoss in den Zimmern 041, 043, 045 und 047 und ist barrierefrei zu erreichen.

Projekt „Plauderbank“ stärkt das kommunikative Miteinander und wirkt der Vereinsamung entgegen

Im Freizeitpark Langfort entsteht ein neues Nachbarschaftsprojekt, das dazu einlädt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach dem Vorbild der sogenannten „Chat Benches“ aus Großbritannien bietet die Plauderbank ab sofort einen festen Anlaufpunkt für Begegnungen und den gemeinsamen Austausch. Nimmt eine Person auf der Bank Platz, so signalisiert sie, dass sie offen ist, mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen.

Von Lisa Schmiedlau

Das aktivierende Projekt gegen Einsamkeit, konnte aus den Kondolenzspenden des im Jahr 2021 verstorbenen Ratsherren Bruno Kremers realisiert werden und setzt seinem Wirken ein treffendes Andenken. Bruno Kremer hat sich nachhaltig für das Gemeinwohl eingesetzt und hatte immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen. Das Projekt greift sein Wirken für gemeinschaftliches Miteinander auf und trägt in Erinnerung an ihn den Namen „Plauderbank Bruno“.

Damit die Plauderbank auch als solche zu erkennen ist, wurden die im Kreis angeordneten Bankelemente von der Künstlerin Brigitte Loschert und Christa Reinders mit freundlicher Unterstützung des benachbarten Malers Ritzdorf, der die Farben für das Projekt zur Verfügung stellt und die Bänke fachmännisch grundiert hat, mit einem passenden Schriftzug und naturnahen Elementen verziert. So ist die Plauderbank Bruno schon von Weitem als solche zu erkennen und ermutigt Menschen jeglichen Alters, Geschlecht und Herkunft, ohne Angst vor Zurückweisung, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Mit einem bunten Eröffnungsfest wurde die Plauderbank gemeinsam mit der Naturfläche „Aktiv für den Artenschutz“, der Stadt Langenfeld, des Bürgervereins Langfort und des Naturschutzbundes, offiziell eröffnet. Sie finden die Plauderbank Bruno an zentraler Stelle im Freizeitpark, nahe des Freizeitparkeingangs Ecke Langforter Str./Langfort.

Das Projekt wird realisiert und begleitet von der Langenfelder Stadtteilarbeit, den Seniorenbegegnungs-



Die Künstlerinnen Brigitte Loschert und Christa Reinders.

Fotos: Lisa Schmiedlau

stätten AWO Siegfried-Dißmann-Haus, AWO Café am Wald und DRK-Treffpunkt Lebenslust sowie dem Bürgerverein Langfort e.V. sowie der städtischen KiTa Fuchsbau und der AWO KiTa Hummelnest. Der Zusammenschluss der lokalen Akteure plant bereits verschiedene Aktionen an und mit der Plauderbank. Weitere Einrichtungen des Arbeitskreises „Leben im Stadtteil“ unterstützen das Projekt ebenfalls und die Projektgruppe ist selbstverständlich offen für weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Bei Fragen und Interesse, kontaktieren Sie die Koordinatorin für Stadtteilarbeit, Lisa Schmiedlau, unter der Nummer 0217-794-2151 oder per Mail: lisa.schmiedlau@langenfeld.de, achten Sie außerdem auf Ankündigungen im städtischen Veranstaltungskalender.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie war es schwer, soziale Kontakte zu knüpfen und aufrecht zu erhalten, so fehlte vielerorts jemand zum Reden und Zuhören. Durch die Plauderbank, die in der naturnahen Umgebung des Freizeitpark Langforts, zum Verweilen einlädt, gibt es ab sofort die Möglichkeit des spontanen und offenen Austauschs.





Kultur ist mehr als ein weicher Standortfaktor

Für die CDU - Fraktion
Kulturpolitische Sprecherin
Hiltrud Markett

Nach drei Jahren teils massiven Einschränkungen lebt unsere Kulturszene in Langenfeld wieder auf! Konzerte, Ausstellungen, vielfältige Kreativangebote für Groß und Klein laden generationenübergreifend zum Mitmachen und Miterleben ein! Denn Kultur kann und will Menschen verbinden.

Die Verwaltung hat der Politik bereits im letzten Jahr ein großartiges Konzept für eine zukunftsweisende strategische Kulturplanung vorgelegt, allein schon die Beteiligung an der Bürgerbefragung zur Nutzung und zum Angebot der städtischen Kultureinrichtungen zeigt mehr als deutlich, kulturelles Leben wird bei uns, in unserer Stadt und in der Bürgerschaft großgeschrieben. Wir werden das nun vorliegende Kulturstrategiekonzept zwischen Politik und Verwaltung intensiv diskutieren und die positiven und verlässlichen Weichen für die Kultur in unserer Stadt stellen.

Wir möchten in Langenfeld das kulturelle Leben bewahren und ihm eine Bühne bieten, auf der sich der Vorhang für Innovation, Nachhaltigkeit, Traditionelles und Kreatives öffnet.

An unserem diesjährigen Stadtjubiläum hat die Kultur einen großen Anteil: Mit unserem städtischen Archiv pflegen wir die Erinnerung und das kulturelle Gedächtnis, unser hiesiges Vereinsleben bietet engagierte Vielfalt und wird sich in unvergleichlicher Weise bei einem Zuckerstückchen in diesem Jahr, dem erstmals stattfindenden „Tag der Langenfelder Kultur“ am 23. September von der besten Kreativseite wild, bunt, traditionell und bewegend zeigen.

Ein wichtiges Zeichen ist das im Kulturausschuss einstimmig beschlossene Erinnern und Gedenken an das jüdische Leben in Langenfeld. Ein Projekt, das Respekt und Anerkennung für ein friedliches Miteinander und gemeinsames Einstehen für demokratische Werte darstellt.

Als Vorsitzende des Kulturausschusses blicke ich mit Freude und Spannung auf die Entwicklungen der nächsten Zeit, die wir ambitioniert mitgestalten werden.



Bürger machen Stadtpolitik

Für die B/G/L-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Gerold Wenzens

Gedenken an die Langenfelder Synagoge

Die Novemberpogrome 1938 machten auch vor der Langenfelder Synagoge nicht halt und zerstörten mir ihr das jüdische Leben in unserer Stadt. Alle Ratsfraktionen begrüßten nun einen Vorschlag der Verwaltung, in der Nähe der damaligen Synagoge auf der Hauptstraße eine Bodenvitrine zu installieren, in der Haustürschlüssel mit Namensschildern der jüdischen Familien aus Langenfeld zwischen 1869 und 1938 gedenken. Gleichzeitig wird die Anregung der B/G/L umgesetzt und begleitendes Unterrichtsmaterial für die Langenfelder Schulen angefertigt. Denn es ist wichtig, dass auch unsere Kinder aus unserer Vergangenheit lernen. Aber mit der Zeit wächst auch die Distanz zu den damaligen Ereignissen, sie drohen mehr und mehr in Vergessenheit zu geraten. Die räumliche Nähe kann dieser Distanz entgegenwirken: Ja, es ist lange her, aber es ist genau hier passiert, mitten in unserer Stadt.

Zukunft des Langenfelder Krankenhauses

Aktuell arbeiten sowohl die Bundesregierung als auch die NRW-Landesregierung an Reformen der Krankenhauslandschaft. Diese werden Auswirkungen auch auf das Langenfelder Krankenhaus haben. Die B/G/L-Fraktion informierte sich deshalb bei einem Ortstermin im Richrather St. Martinus Krankenhaus über den aktuellen Stand.

Der gesamte Entscheidungsprozess auf Bundes- und Landesebene wird leider noch Monate, schlimmstenfalls Jahre dauern. So lange bleibt auch die langfristige Ausrichtung mit Fachabteilungen für die einzelnen Häuser ungewiss.

Die Richrather Krankenhaus-Leitung rechnet aber fest damit, dass der Standort in Langenfeld als Grundversorger weiterhin bestehen wird. Und auch die Entwicklung der eigenen Fachabteilungen sieht man optimistisch. Wir stehen voll hinter dem St-Martinus-Krankenhaus und unterstützen das Bemühen um ein zukunftsfähiges Leistungsspektrum – gerade auch in diesen unsicheren Zeiten.

Sie haben Fragen, Anregungen, Kritik oder wollen uns unterstützen? Sie erreichen uns im Internet auf www.bgl-langenfeld.de, per Post unter „B/G/L-Fraktion, Rathaus, 40764 Langenfeld“ und unter der Telefonnummer 794-1060.



Achtspuriger Ausbau der A3 stößt im Kreis Mettmann auf breite Ablehnung!

Für die Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Sachkundiger Bürger
Murat Kayi

Betrachtet man das Ausbauprojekt zunächst aus juristischer Perspektive, so ist festzustellen, dass dadurch die Eigentumsgarantie des Art. 14 Grundgesetz betroffen ist. Durch einfache Gesetze haben die Träger der Bundesfernstraßen zur Erfüllung ihrer Aufgaben das Recht zur Enteignung. Im letzten Jahr wurden so bundesweit 127 Enteignungsverfahren für den Bau von Autobahnen und Bundesstraßen geführt. Hinzukommt, dass das Klimaschutzgesetz nicht angemessen umgesetzt wird, da durch den Autobahnausbau die jährlichen Ziele für den Verkehrssektor nicht erreicht werden können. Hier sehen wir von den GRÜNEN die Verletzung der Grundrechte der kommenden Generationen. Angesichts der Dringlichkeit des Klimawandels ist dies ein alarmierender Schritt, der die Pariser Klimaziele aufs Spiel setzt.

Weiterhin würden durch den achtspurigen Ausbau die wichtigsten Naherholungsgebiete und die wertvollste Natur unseres Stadtgebietes beeinträchtigt werden. Hierzu zählen seltene Sumpfwälder und das Further Moor. Für den Erhalt und die Entwicklung dieser empfindlichen Lebensräume setzen wir GRÜNEN uns ein.

Bedenklich an dem Ausbauprojekt ist auch der erhebliche finanzielle Aufwand an Steuergeldern. Die Kosten pro Kilometer können nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums bis zu 100 Millionen Euro erreichen. Dabei ist mit der Temporären Seitenstreifenfreigabe zwischen den Kreuzen Leverkusen und Hilden eine deutlich günstigere Alternative machbar. Zusammen mit intelligenten Verkehrsleitsystemen wird dies von maßgeblichen Fachgremien zur Reduktion des Autobahn-Ausbaus und der Treibhausgasemissionen als dauerhafte Lösung empfohlen. Mit den jetzigen Ausbauplänen wird dagegen diese alternative Lösung ignoriert. Die dabei eingesparten finanziellen Mittel könnten dann auch in klimafreundliche Verkehrsalternativen investiert werden.

Daher setzen die GRÜNEN in Langenfeld auf die Lösung der temporären Standstreifenbefahrung, den Ausbau der Fahrradinfrastruktur und einer Stärkung des ÖPNV. Wir müssen unsere finanziellen Mittel endlich sinnvoll und zukunftsorientiert nutzen!



Wohnungsmarkt weiter angespannt

Für die SPD - Fraktion
Planungspolitischer Sprecher
Sascha Vilz

Die Lage auf dem Langenfelder Wohnungsmarkt bleibt weiterhin angespannt. Dies weiß nur jeder zu gut, der derzeit auf der Suche nach einer Wohnung ist. Egal, ob vierköpfige Familien, die mit Neugeborenem eine größere Wohnung suchen oder Seniorinnen und Senioren, die sich kleiner setzen wollen im Alter – sie finden in Langenfeld keine Wohnung. Und wenn sie dann doch nach längerer Suche eine Wohnung bekommen, ist diese nur in den seltensten Fällen mit einem durchschnittlichen Einkommen bezahlbar.

Quer durch die Ausschüsse heißt es nun, dass die selbstgesteckten Ziele aus dem Strategiekonzept Wohnen 2025 erreicht wurden. Hier zeigt sich, setzt man sich die Ziele nur niedrig genug, kann man alles erreichen. So wurden zum Beispiel gerade einmal der Bau von 95 Sozialwohnungen von 2017 bis 2020 geschafft und dies, obwohl über viele Jahre hunderte Wohnungen aus der Mietpreisbindung gefallen sind. Dabei ist zu erwähnen, dass der Begriff Sozialwohnungen missverständlich ist. Auf diese Wohnungen haben alle Menschen Anrecht, die einen Wohnberechtigungsschein erhalten können. Dies sind in Langenfeld rund 30 Prozent der Haushalte und zieht sich damit mitten durch die Gesellschaft.

Unser Ziel bleibt es, dass keiner aus Langenfeld wegziehen muss, nur weil nach jahrelanger verfehlter Baupolitik die Mieten nicht mehr bezahlbar sind. Alle Langenfelderinnen und Langenfelder haben ein Recht auf eine bezahlbare Wohnung. Wir werden uns weiter für eine klare Quote für bezahlbare Mieten und Sozialwohnungen im Wohnungsbau einsetzen. Durch die aufziehende Krise in der Immobilienwirtschaft wird die Situation ebenfalls nicht besser. Deshalb kämpfen wir weiter für eine eigene städtische Wohnungsbaugesellschaft. Mit dieser Gesellschaft wird es möglich genau nach den Bedarfen zu bauen.

Langenfeld fit für die Zukunft

Für die FDP-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Frank Noack



Ehrenamtsumfrage

In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hat die FDP-Fraktion eine Ehrenamtsbefragung beantragt. Ziel dieser Befragung ist es zu erfahren, wie die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiter verbessert und mehr Interessierte für das Ehrenamt gefunden werden können.

Nach der Pandemiezeit beklagen viele Vereine rückläufige Mitgliederzahlen. Zusätzlich wird es immer schwieriger ehrenamtlich Interessierte für Tätigkeiten und Funktionen in Vereinen und Organisationen zu finden. Dieser Sachverhalt kann das sehr wichtige ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt negativ beeinflussen. Auch das Thema „mangelnde Wertschätzung“ des Ehrenamtes wird immer wieder von Vereinen beklagt.

Vor diesem Hintergrund erscheint es der FDP-Fraktion sinnvoll, die 2012 sehr erfolgreich durchgeführte Ehrenamtsbefragung zu wiederholen, um zu erfahren, wie man aus Sicht der Vereine, der Organisationen und deren Mitgliedern die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeiten in Langenfeld verbessern kann. Zusätzlich sollte die Befragung auch eine Antwort auf die Frage liefern, warum Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht ehrenamtlich aktiv sind.

Das Ehrenamt wird in Zeiten „klammer“ Kassen und immer größer werdender kommunaler und allgemeiner gesellschaftlichen Herausforderungen eher noch an Bedeutung gewinnen. Dem sollten wir Rechnung tragen.

Mobile Endgeräte für die Schnittstellenmanager

Die FDP Fraktion freut sich, dass auf ihren Antrag hin die Mitarbeitenden der Schnittpunkte nun eine angemessene und zeitgemäße digitale Ausstattung zur Verfügung gestellt wird.

Seit über 10 Jahren erfüllen die Mitarbeitenden bei den Schnittpunkten ihre wichtige Aufgabe. Der Ansatz der Arbeit im Schnittpunkt ist, bereits frühzeitig bei Problemfällen einzugreifen und Beratung anzubieten. Es soll bereits so frühzeitig eingegriffen werden, dass sich Probleme nicht manifestieren und sich eine negative Entwicklung durch frühzeitige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betroffenen verhindern lässt. Bereits beim Erkennen erster Probleme können die Mitarbeitenden der Schnittpunkte ansetzen.

Aktuell verfügen die Mitarbeitenden der Schnittpunkte über ein Büro. Sie bieten aber auch Sprechstunden an Schulen an oder kommen auch in die Familien um dort ihre Beratungen durchzuführen. Um hier effektiver arbeiten zu können, ist es aus unserer Sicht zwingend geboten, die Mitarbeitenden mit mobilen Endgeräten auszustatten.



Verwirrende Zeiten brauchen klare Finanzen.

Behalten Sie Ihre finanziellen Ziele im Blick. Wir unterstützen Sie dabei.

Mehr auf sparkasse-langenfeld.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Langenfeld